

Reichardt der Feinste

Nachdem die wissenschaftliche Erkenntnis, daß insbesondere eine trinkbare Nahrung mit dem Grade ihrer feinen Verarbeitung an Appetitlichkeit und Verdaulichkeit gewinnt, auch ins Publikum gedrungen ist, wiederholen sich Inserate von Fabrikanten, die den Anschein erwecken, als ob die höchste, technisch erreichbare Kornfeinheit, die eine spezifische Eigenschaft der Reichardt-Kakaos darstellt, neuerdings auch von ihnen erzielt sei.

Wir weisen demgegenüber darauf hin, daß sich durch Centrifugalverfahren, wie sie sonst in unserer Industrie zur Anwendung gelangen, nicht im entferntesten das sonnenstäubchenfeine Fabrikat erzielen läßt, wie durch das nur uns patentierte Luftdruckverfahren. Enthält doch 1 Gramm Reichardt-Kakao nach mikroskopischen Messungen vereidigter Fachgelehrter bis zu 20 Milliarden Partikelchen, eine Kornfeinheit, die andere Fabrikate auch nicht annähernd aufweisen. Alle sich mit diesen Tatsachen in Widerspruch setzenden Behauptungen anderer Fabriken bilden eine unlautere Reklame im Sinne des Wettbewerbsgesetzes.

Die unerlässliche Vorbedingung für die ideale Kornfeinheit des Reichardt-Kakaos besteht außerdem aber in einer ungemein sorgfältigen Behandlung und Reinigung des Rohmaterials. Schon die Auswahl der Bohnen beim Einkauf geschieht nach Grundsätzen, die weit über den Rahmen der sonst im Kakaohandel üblichen Qualitätsprüfung hinausgehen. Ebenso peinlich wird bei der Reinigung der Bohnen verfahren. Indessen nicht nur um der Erzielung höchster Kornfeinheit, sondern auch um der Appetitlichkeit willen befolgen wir hierin bereits seit jeher auf das genaueste die Vorschriften, die auf den internationalen Kongressen leider immer noch erst als erstrebenswertes Ziel ins Auge gefaßt sind, und beseitigen dadurch im Kakaogetränk den ungenießbaren Bodensatz völlig. Die in Betracht kommenden Vorschriften gehen dahin, daß die Rohbohnen nach der Köhlung nicht nur von ihren Schalen, sondern auch von den die völlige Reinheit und den Genußwert beeinträchtigenden Samenhäutchen und Keimen befreit werden sollen.

Wie weit die übrige Industrie bei ihrer Fabrikation im allgemeinen von diesem Reinheitsideal entfernt ist, ergibt sich aus der Tatsache, daß sich ihre Reinheitsvorschriften darauf beschränken, lediglich eine Entfernung der Schalen zu fordern.

Die sorgfältige Auswahl und peinliche Reinigung des Rohmaterials setzt uns in den Stand, ebenfalls mit vollstem Rechte zu sagen:

Reichardt der Reinste

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt, Wandsbek-Hamburg, in Halle a. S.: Untere Leipziger Straße (beim Leipziger Turm) und Große Ulrichstraße 11. Fernsprecher 1190.

Gedenktage.

2. April.

- 742. Karl der Große geboren.
- 1640. Der Liebedichter Paul Fleming gestorben.
- 1719. Der Dichter Ludwig Gleim geboren.
- 1791. Der französische Staatsmann Graf von Mirabeau gestorben.
- 1798. Der Dichter Hoffmann von Fallersleben geboren.
- 1805. Der nordische Wanderdichter Hans Christian Andersen geboren.
- 1806. Der Dichter Friedrich Schlegel geboren.
- 1814. Absetzung Napoleons I. durch den Senat.
- 1826. Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen geboren.
- 1910. Der Sozialpolitiker Pastor Friedrich v. Dodelschwingg gestorben.

Tagesrüh:

Ein Vater soll zu Gott an jedem Tage beten:
„Gott, lehre mich, dein Amt beim Kinde recht zu üben.“

Aus Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 1. April 1912.

Der neue Direktor des Stadtgymnasiums.

Herr Professor Kurt Schmidt vom Schiller-Gymnasium in Münster i. Westf., steht, wie bereits mitgeteilt, im 39. Lebensjahre. Gestoren ist er in Göttingen. Er besitzt die vollen Befähigungen in Lateinisch, Griechisch und Deutsch und in Religion für die mittleren Klassen. Sein Seminarjahr brachte er in Hannover zu, sein Probejahr am Gymnasium in Celle. Seit Jahren ist er Professor in Münster in Westfalen.

Für ein Militärflugzeug „Halle a. d. S.“

wurden gestern, Sonntag, beim 23. Stiftungsfeste des Damen-Vereins und der Vereine des Vereins von 1889 auf Anregung des Vorsitzenden nach einer auf die nationale Bedeutung einer Luftflotte für unser Vordringen hinweisenden Ansprache 12,80 Mk. gesammelt und in der Geschäftsstelle der „Halle'schen Zeitung“ eingezahlt. Das Geld fand im „Magazin-Kreis“ statt. — Weitere Beiträge für ein Militärflugzeug „Halle“ werden in der „Halle'schen Zeitung“ angenommen.

In Spergau bei Gerbetha, einem Orte von etwa 1000 Einwohnern, kam am Schluss eines Familienabends Herr Pastor Baßler in auf die Wirtungen im Auslande und das Beispiel von Leipzig, Magdeburg und Hannover zu sprechen. Es wurde von allen Teilnehmern zu einem Beiträge für ein Luftschiff beigegeben, das möglicherweise den Namen „Halle“ führen sollte. Zur Nachahmung empfohlen!

Teilweise Mondfinsternis am 1. April 1912.

Wie bereits mitgeteilt wurde, beginnt die Mondfinsternis am heutigen Montagabend um 10 Uhr 28 Minuten; die Mitte der Finsternis findet um 11 Uhr 14 Minuten statt. Um 8 Minuten nach Mitternacht (am 2. d. M.) ist die Erscheinung zu Ende. Die Angaben sind in mitteleuropäischer Zeit gemacht und gelten für alle Orte. Der Mond steht bei Beginn der Finsternis tiefer und schon hoch am Himmel. Die Größe des verschluckten, segmentartigen Teiles ist im Verhältnis zum beleuchteten Teile nur gering: seine größte Breite (die Pfeilhöhe des Segments) beträgt nur zwei Zehntel des Mondurchmessers. Der nähere Verlauf der Erscheinung kann am besten so dargestellt werden: Man denke sich die Vollmondscheibe als Zifferblatt einer Uhr, das so gerichtet ist, daß 12 Uhr mit dem nächsten Punkte des Mondes zusammenfällt. Das Zifferblatt denken wir uns in üblicher Weise in 30 Minuten eingeteilt. Dann beginnt die Verfinsternung bei „30 Minuten“ und endet bei „21 Minuten“. Die Finsternis ist in ganz Europa sichtbar, ferner in der westlichen Hälfte Australiens, in Äfien, im Indischen Ozean, in Afrika, im Atlantischen Ozean und in Südamerika.

Von der Universitäts-Halle.

Auf Grund ihrer Inaugural-Dissertationen wurde den Herren: Walter Prinz aus Erfurt, Bruno Schmidt aus Nördlingen, Vladimir Georgewitsch aus Belgrad (Serbien) und Ernst Weich aus Hamburg von der philosophischen Fakultät der Vorklasse erteilt.

Herr Geheimrat Dr. med. Adolf Seeligmüller, a. o. Professor für Nervenhilfe und Elektrotherapie an der Universität Halle a. S., vollendet heute, am 1. April, das 65. Lebensjahr. — Insein Herzlichen Glückwünsche!

Ordnungsverletzung. Dem König. Hofmeister Herrn Schumacher in Halle a. S., der zum 1. April d. J. in den Ruhestand tritt, ist der König. Kronenorden 4. Klasse verliehen worden.

Dienstjubiläum. Von den Trothaer Lehrern feiern heute die Herren Bachmann, Binkhoff, Karcbaum und Krug ihr 25jähriges und Herr Lobe sein 40jähriges Dienstjubiläum.

Verstorbener. Der Buchbindermeister Hermann Kuchel kehrte heute, am 1. April, sein 50jähriges Berufs-

jubiläum. Bald 45 Jahre ist der Genannte in der Buch- und Leihbibliothek in Trotha tätig und wurde für seine langjährige Wirksamkeit hier vor einigen Jahren durch das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens ausgezeichnet. Wir wünschen, daß der Jubilar in körperlicher und geistiger Rüstung auch noch den Tag festlich begehen kann, an dem er 50 Jahre ununterbrochen in der Buchdrucker- des Buchhandels tätig ist.

Gesellschaftsjubiläum. Heute Montag feierte die am 1. April 1887 begründete, in Halle befindliche Firma W. W. in K. o. d. Mineralöl- und Landesprodukte im großen, ihr 25jähriges Gesellschaftsjubiläum. Der Gründer, Herr Alwin Koch, steht auch heute noch in gleicher Tätigkeit und Zuchtigkeit der Firma vor.

Schulische Strafnahmen. Vereinnahmt wurden im März 1912: 45 283,75 Mk., im März des Vorjahres 42 004,25 Mk., also mehr im März dieses Jahres 3789,50 Mk. Im ersten Vierteljahr 1912 wurden vereinnahmt 132 927 Mk. gegen 125 115,38 Mk. im gleichen Zeitraum des Vorjahres; mehr also im ersten Vierteljahr 1912: 7812,47 Mk.

Die Schulvernehmungen der A. G. O. Stadtschule Halle betragen: vom 1. bis zum 31. März 1912 89 066,65 Mk., vom 1. bis zum 31. März 1911 78 693,70 Mk., mehr 1912 11 372,95 Mk., vom 1. Januar bis 31. März 1912 240 038,15 Mk., vom 1. Januar bis 31. März 1911 222 322,70 Mk., mehr 1912 17 715,45 Mk.

Die in städtischer Verwaltung stehende Marienstiftung genährt zwei aus der ersten oder zweiten Klasse der hiesigen Volksschulen abgehenden Schülern ohne Unterschied des Familienstandes, die sich während ihrer Schulzeit durch Fleiß, Eifer und Ordnungsbildung ausgezeichnet haben, eine Rente in Höhe eines Teiles der Zinsen des nahezu 4000 Mk. betragenden Kapitals. Diese Rente erhielten die Krämmer in Höhe von zusammen etwa 85 Mk., zwei Schülerinnen der Volksschule im Vorkurs Trotha.

Von Frauen. Auf dem Steinweg fallen drei alle Häuser: Nr. 12, worden dem Ziffermeister Franke, jetzt dem Photographen Schöder gehörig, Nr. 18, dem Kaufmann Später gehörig, und Nr. 45, der Witwe Fahlberg gehörig. An Stelle dieser Häuser, mit deren Abbruch morgen begonnen wird, stehen Geschäfte- und Wohnhäuser. Dann wird gleich nach den Osterferien mit dem Bau von vier neuen Häusern mit Hintergebäuden begonnen, die durch die städtischen Einnahmen aus der neuen Verbindungsstraße durch die französischen Stiftungen zwischen Steinweg und Lindenstraße sich nicht hat ermöglichen lassen.

Die Ausstellung verschiedener Frauenarbeiten, die der Halle'sche Dürerbund in der Schule in der Drehauptstraße veranstaltet, ist heute Montag früh 10 Uhr eröffnet worden. Sie ist täglich von früh 10 Uhr abends 9 Uhr geöffnet und dauert bis zum 10. April. Die meisten Gegenstände, die zum Teil auf der internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden bereits ausgestellt waren, hat der deutsche Verband für Verbesserung der Frauenkleidung und Körperkultur der Frau angefertigt. Der Mädchen-Wandertagel hat einige Wanderveranstaltungen angefertigt. Mehrere Halle'sche Geschäfte: Bruno Freitag (Häute nach gemittelter Handarbeit Frauen), J. Schme Radf., A. Quis u. Co. (Unterleibung ufm.), Julius Bacher, S. C. Weddy-Bäume (Dr. Ackmanns Unterleibung) und verschiedene Schuhwarenverkäufer (Neform-Sandalen und orthopädische Stiefeln) bereichern die Ausstellung.

Umlegung eines Schwornens. Morgen, Dienstag, nachmittag 3 Uhr wird der große Schwornens der Gebr. Senfisch auf dem Fahrgrundstück vor dem Ackerhof niedergelegt. Bekanntlich werden die Gebäude auf diesem Grundstück, das teilweise der Straßen- und Brückenverbreiterung dient, abgebrochen. Die Wiederlegung eines Schwornens ist ein seltenes Schauspiel, das sich gewiss mancher nicht entgehen lassen wird.

Winter-Misshandlungsmörder des Halle'schen Ruderflusses. Eine festliche Menge, die Gelernten dicht besetzt von Damen, füllte am 30. März die „Halle'sche“, um mit dem Halle'schen Ruderflusse durch einen Kommerz des Winter zu verabschieden, sowie dieses eben von Wirksamkeit für die Vereine ist. Eine große Anzahl hiesiger und auswärtiger Rudererinnen war durch Anordnungen vertreten. Andere befreundete Vereine hatten sich angeschlossen. So waren u. a. erschienen der Vorliegende des Frau-Vereins, der Damenvereins Herr Geheimrat Menzel, sowie der Vorliegende des Wehrvereins „Jugenddeutschland“, Herr Major von Föcher und Näblich. Ein umfangreiches, ungemein ansprechendes Programm war für diesen Abend entworfen und künstlerische Strafen hatten sich zur Verberichtigung dieser Veranstaltung in deren Dienst gestellt. Die Kapelle der 70er unter Herrn Musikmeisters Steuer Leitung bot Klänge, melodienreiche Musik. Der Verein „Sang und Klang“ mit ihrem Liebermeister Meuter erstreckte durch ausgezeichnete gelungene Männerchöre. Fr. Hausmann und Herr Regisseur Stahlberg vom Gläubiger riefen durch ihre munteren Gesangsbeiträge für einen besten Besatz hervor. Der Vorliegende des Halle'schen Ruderflusses, Herr Kapitänleutnant Stephan, trug den idealen und praktischen Wert des Ruderns mit begeisterten Worten und ließ diese ausfüllen in ein kräftiges Hoch auf den Kaiser, den Schwärmer und Förderer des Rudersports. Eine prächtige Schulungsgruppe gab der Feste einen würdigen Abschluß. Herr Kapitänleutnant Stephan gab die Worte, für die Herr Major von Föcher, zugleich im Namen des von ihm vertretenen Jugendpflegevereins, dem Ruderflusse herzlich ob der

Einladung und der freundlichen Aufnahme dankte. Herr Kapitänleutnant Stephan schloß die Feste mit dem Worte: „Wir wünschen, daß die Halle'schen Ruderflüsse für den Winter zu verabschieden, sowie dieses eben von Wirksamkeit für die Vereine ist.“

Waldkutschentour. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß heute abend Herr Direktor Alfred Holm mit seiner erlauchten Begleitung vom „Neuen Berliner Schauspielhaus“ sein hiesiges Gastspiel mit der urkomischen Burleske „1000 000“ beginnt. Aus den Preisfestimmungen anderer Städte von Paris, Berlin, Hamburg usw., wo das Stück wendend auf dem Spielplan stand, dürfte es auch hier in Halle einen durchschlagenden Erfolg erzielen. Vorverkauf zu beliebigen Zeiten an der Tageskasse.

Herr Gustav Friede, früher Entwerfer in Halle a. S., jetzt Partikular am Deutschen Theater in Berlin, hatte für gestern Sonntag zu einer Vortrags-Matinee nach der „Zulpe“ eingeladen. Viele waren dieser Einladung gefolgt. Malakal von Goethe, ein Märchen von Carl Wille und zwei Dichtungen von Auguste Bandet vermittelte der junge Künstler, den Hören. Das überaus gute Temperament des Herrn Friede war einer gewissen Ungeklärtheit, wie sie gerade die Goethe'schen Dichtungen verlangen, etwas abträglich und es hinderte ihn auch da und dort an deutlicher Vortragsweise. Am wirkungsvollsten waren die in erregendem Tone vorgetragenen Sagen von Wille und Bandet. Die Höer spendeten dem jungen, vielversprechenden Künstler ermutigenden Beifall.

Kaiser-Banorama. Große Altstraße 4/5. In dieser Woche geht die Reise nach dem schönen Tirol, nach Meran und seiner reizvollen Umgebung, zur Gipspromenade und der Kurhauspromenade, zum Schloß Tirol, zur Pfingstschilde und Odenwald, zur wunderbaren Aussicht bei Garmisch und auf St. Nitzinger. Man hetzt im Höhenpark, Schafstamm usw., beidseitig auf die großartige Gletscherpalte am Garmischener in einiger Tiefe, beidseitig die Gletschersee und geht nach Rosenalm. Entzückende photoplastische Naturaufnahmen. Nächste Woche: Eine Nordlandreise nach dem ewigen Eis.

Der Neueste im Bild. In den Schaufenstern der Halle'schen Zeitung sind folgende Bilder angehängt: Wasserreiniger in der Berliner Untergrundbahn; Eisenbahnstation in Amerika; Graf Wolff-Metterich; Frühlingsszene in Potsdam; Kaiser Wilhelm's Ankunft in Venedig; Eine interessante Szenerie.

Die Hansen-Turn- und Erziehungsschule, von Viktor Gabel hier am Sonntag morgen im „Hallenpark“ ihre Eröffnung feiert, die von Eltern und Angehörigen der Schüler zahlreich besucht war. Diese Schule will Kindern im Alter von 6 bis 14 Jahren die Bewegung in freier Luft und frische Luftgewinnung verschaffen, die den Kindern Kraftgefühl und Lust zur Betätigung geben sollen. Das Unterrichten, die Haltung und die Übungen der kleinen Soldaten waren frisch und gewohnt, mit militärischem Schwung; man kann die Schule wohl als eine Vorstufe für den Militärdienst bezeichnen. Die Vorführungen waren von der größten Mannigfaltigkeit, dabei war auf gesundheitsfördernde Bewegungen auch Gewicht gelegt, wie Atmungsübungen und Anschlagübungen, der Erzieher schritt mit Stumpfen und streben gegen. Auch mit den Waffen verstanden die Schüler ausdauernd und mit großem Eifer umzugehen, beidseitig mit dem Florett. Der Unterrichtskursus hat heute Montag begonnen.

Töblicher Unfall. Eine junge Polin, die auf dem Gute Oranau, in der Nähe der Pannschiffischen Grube Alt-Höfchen mit Felzarbeiten beschäftigt war, wollte sich kürzlich die Kofenlage dieser Grube näher betrachten, fiel aber dabei in ein mit glühendem Asch gefülltes Stofloch, wobei sie sich so schwere Brandwunden zuzog, daß sie sofort in die Halle'sche Klinik gefahren werden mußte, wo sie aber jetzt ihren schweren Leiden erlag.

Halle'sche Tageschronik. G e t o h l e n wurden zwei Handletterer ohne Zeitschein. — In der Magdeburgerstraße 11 1/2 je am 30. März ein 8-jähriges Kind. — In der Leipzigerstraße wurde ein Handlungsmann von der Straßenbahn überfahren. — In der Leipzigerstraße wurde ein Geschäftsführer von einem Wagen der Straßenbahn infolge eigener Unachtsamkeit angefahren und leicht am Kopf verletzt. — In der Merseburgerstraße brach ein Mann der Straßenbahn ab und wurde um. — Eine Gaslaternen wurde in der Lindenstraße umgeworfen. — Durch den heftigen Sturm wurde am Sonntag ein Marktfleischhändler in der Submis-Wanderstraße herabgerissen. — Auch wurde eine auf dem Dache des Feuerwehrgeschäftes in der Magdeburgerstraße befindliche Laube vom Sturm herabgeworfen. — Die Holzumrahmung der Dampfüberführung an der weidlichen Eisenbahnbrücke in der Leipzigerstraße geriet am Montag früh in Brand. Die Feuerwehre löschte ihn in kurzer Zeit ab. — Am Montag früh erlitt ein junger Mann auf dem Marktplatz einen Krampfanfall und verlor sich beim

Kostüme □ Mäntel □ Paletots

Stets grösste Auswahl aller Neuheiten.

Loewendahl's

Anerkant billigste Preise für solide Ware.

Kleider □ Blusen □ Röcke

Anfang unter Hoffnungen zu leben. Besonders hören Gelehrter an. Gefährlichste Stellen sind durchwegs etwas höher. Nicht leicht gestaltet sich der Verkehr am Stoffmarkt. Von Sania im Zusammenhang mit dem Hauptgeschäftsbereich hat begehrt waren, während Hamburger Kaufleute wegen des Mangels der Bereinigung des Landes von Amerika ausfindigen Geschäftstrakt sich abfinden. Durch entsetzliche Beihilge zeichnen sich amerikanische Wägen aus, ebenso Canada. Im Laufe ermattete die Haltung allgemein, als Befürchtungen laut wurden hinsichtlich der Verfestigung des New Yorker Geldmarktes, die naturgemäß nicht ohne Wirkung auf den hiesigen Markt bleiben würde. Der New Yorker Markt ist vom Sonnabend besitzig nicht. Die Kurse bröckelten ab, namentlich auf dem Kontantinmarkt. Von Banken erfuhr Schaffhauser Bankverein einen auffälligen Rückgang von 1 1/2 Prozent. Die Spekulation nahm eine abwartende Haltung ein. Tägliches Geld bekam am Samstag 8-7 1/2 Prozent und nur an der Börse zu 6 1/2 Prozent gefacht. Privatdiskont 4 1/2 Prozent.

Berliner Produktbörse.

Berlin, 1. April. (Eigener Drahtbericht.) Die Tendenz der Weizen war feier, da die ausländischen Offerten erhöht waren und auch mehrere Exportnachfrage herbeizog. Mogen jedoch sich die Marktverhältnisse, wenn auch in weniger starkem Maße, an. Daher liegt auf dem Mehl und Roggen ruhiger Verkehr. Weizen: regerlich. Getreidebörse am 31. März. Weizen 43 781 (mehr 3561) Tonnen, Roggen 22 908 (mehr 12 038), Hafer 16 371 (mehr 11 515), Gerste 3455 (mehr 1754) und Mais 2794 (mehr 850) Tonnen.

Mittagsbörse.

Weizen:	Roggen:	Hafer:
Tendenz: ruhig.	Tendenz: ruhig.	Tendenz: ruhig.
Mai 220,50 A.	Mai 193,75 A.	Mai 196,00 A.
Juli 221,50 A.	Juli 195,25 A.	Juli 195,25 A.
September 208,00 A.	September 176,50 A.	
Mais:	Hafer:	
Tendenz: ruhig.	Tendenz: gef.	
Mai 169,75 A.	Mai 197,50 A.	
Juli 158,50 A.	Juli 197,50 A.	
Weizen:	Roggen:	Hafer:
Tendenz: bef.	Tendenz: bef.	Tendenz: bef.
Mai 221,25 A.	Mai 193,75 A.	Mai 197,25 A.
Juli 221,75 A.	Juli 195,00 A.	Juli 197,50 A.
September 208,00 A.	September 176,50 A.	
Mais:	Hafer:	
Tendenz: gef.	Tendenz: gef.	
Mai 169,75 A.	Mai 197,50 A.	
Juli 158,50 A.	Juli 197,50 A.	

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Zur Bergarbeiterbewegung. Darsinghausen, 1. April. Heute früh erlitten der größte Teil der abgeleiteten Bergleute des Westfälersberg vor der Berginspektion und hat um Wiedereinstellung, nachdem sich bereits in den letzten Tagen hundert Arbeit-

willige zur Arbeit gemeldet hatten und die Streikleitung in mehreren Verhandlungen die Wiederaufnahme der Arbeit empfohlen hatte. Es wurde ihnen mitgeteilt, daß das Werk nicht in der Lage sei, die Arbeit wieder einzustellen. Die Annahme könne nur nach und nach erfolgen.

Krag, 1. April. Mit Rücksicht auf die schwebenden Ginnungsverträge nehmen die Bergarbeiter im böhmischen Kohlenrevier eine ruhige, abwartende Haltung ein. Die Lage hat sich gegen Sonnabend gebessert. In Radno sprachen sich die gestrigen Verhandlungen der Bergleute gegen den Streik aus. In Währlich-Ditrau und Erlau beschloßen die Bergarbeiterverhandlungen, die weiteren, am 10. April stattfindenden Verhandlungen des Ginnungsamtes abzuwarten. Heute ist die Einfahrt normal.

Cleveland, 1. April. 400 000 Bergleute in den Antrags- und Beschäftigungsstellen stellen morgen um Mitternacht die Arbeit ein. Sowohl die Grubenbesitzer wie die Arbeitervereine bemühen sich, die Dauer der Arbeitseinstellung so kurz wie möglich werden zu lassen. Am 10. April findet in New-York eine Konferenz zur Aufhebung des Streiks der 170 000 Bergleute der Antragsgruben von Pennsylvania statt. Für die Beschäftigten wurde füglich ein Abkommen über eine gleichmäßige Lohnverhöhung erzielt; doch kann das Abkommen erst nach Abstimmung des Verbandes ratifiziert werden, die in 14 Tagen stattfindet.

Som Scheidereit.

Berlin, 1. April. Die streikenden Groß-Berliner Serren-Maschinen haben heute mittig in gemeinsamer Abstimmung die Ginnungsborsichtige des Reichstages in Gießenfurt a. M. mit 1390 gegen 39 Stimmen abgelehnt.

Zur Lage in Mexiko.

Berlin, 1. April. Mitteilungen offiziellen mexicanischen Ursprungs berichten die neuerdings über New-York verbreiteten Nachrichten und erklären, fast die ganze Republik befände sich im Frieden. Die Zapatistischen Rebellen seien streng gesiegt worden.

Der italienisch-türkische Krieg.

Rom, 1. April. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Latakia von gestern: Heute früh rühte der Feind in drei Kolonnen von zusammen 8000 Mann gegen den Neubau des Forts vor, wurde jedoch durch das Feuer der 149. Batterie ohne Verluste für die Italiener zum Rückzug gezwungen. Gleichzeitig wird aus Benghazi gemeldet: Eine Eskadron eingeborener Kamelreiter, die auf italienischer Seite kämpften, wurden durch eine Erkundung im Norden der Dole Sini Sman von Beduinen aus dem Hinterhalte angegriffen. Nach heftigen Kämpfen wurden die Beduinen unter Verlusten in die Flucht geschlagen. Einer der Kamelreiter wurde getötet, einer vermundet.

Fiilale Halle a. S.

Akteienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark. Aite Promenade 3, gegenüber d. Stadttheater.

Ein an Daulenpef erkrankter Sinda an Bord. Wien, 1. April. Wie die „Neue Fr. Pr.“ aus Triest meldet, mußte Passagiere und Besatzung des aus Bomban eingetroffenen Dampfers „Argenta“ vom Kaiserlichen Lloyd endlich unterzucht werden. Da sich an Bord ein an Daulenpef erkrankter Sinda befunden hatte, der in Suez ins Lazarett gebracht wurde. Alle Personen wurden als vollkommen gesund befunden. Sie werden sich jedoch noch vier Tage unter ärztlicher Aufsicht befinden.

Reise des Prinzen von Wales. London, 1. April. Der Prinz von Wales hat heute früh seine Reise nach Paris angetreten.

Schon wieder eine Schülertragedie? Berlin, 1. April. Drei Schüler eines hiesigen Gymnasiums im Alter von 17 und 18 Jahren sind verstorben und trotz eifriger Nachforschung noch nicht aufgefunden worden. In Abschiedsbriefen an ihre Eltern äußern sie die Absicht, sich das Leben zu nehmen.

Fürchterliche Tat einer Mutter. Koflau, 1. April. Die 23jährige Ehefrau des Försters Romanus hat ihr einjähriges Söhnchen durch Ertrinken in einem Kesseltopf getötet und liegt demnach aus dem Wohnraum entfernt. Ein Rechtsanwalt besorgte die Beerdigung in einem Dahnepfote der Gbe. Man nimmt daher an, daß sie sich ertränkt hat. Die Urkunde der Totfoll in Hoggadiger Herbornität zu finden sein, an der die Frau sich Geburt des Kindes hat.

Ein Vater als Mörder und Brandstifter. Müringen, 1. April. Am Abend hat heute nacht der Maurer Johann W. a. f. seine Frau ermordet. Sodann wertete er seine drei Kinder in seinem Hause ein und jündete es an. Er selbst ertränkte sich, und der Feuerwehrr gelang es, die Kinder zu retten.

Tödlicher Abzug eines Jährchids. Worms, 1. April. In der Nacht zum Sonntag stürzte der 23jährige Jährchid Sieber vom Infanterie-Regiment Nr. 118 aus dem zweiten Stockwerk des Offizierskasinos und starb an den erlittenen Verletzungen.

Folgeschwere Weiserfcherei. Teilsden, 1. April. In der Station Borian kam es zwischen zwei Wächtern zu einer Messertrefferei. Sie überhörten dabei das Kommen eines Schmelzjages. Der eine wurde vom Zuge erfasst und schwer verletzt, seine Frau, die ihm zu Hilfe eilte, ermordet und die Frau des anderen Wächters schwer verletzt.

Mord- und Selbstmordveruch eines Offiziersberchens. Wien, 1. April. Der Offiziersberche Zänker veruchte seinen Herrn, den Hauptmann Goldmann vom 94. Infanterie-Regiment, in seiner Wohnung mit einem Revolver zu erschlagen. Beide Schüsse gingen aber fehl, darauf Jänker sich selbst durch einen Schuß in den Kopf tödlich verletzte.

Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklass. Wertpapieren.

Bank für Handel u. Industrie (Darmsstädter Bank)

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 1. April, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.

Privatbank	4 1/2 %
Amsterdamer Kurs	101,80
Frankfurt	101,80
London	20,40 1/2
Paris	121,15
Brüssel	121,15
Madrid	16,85
Lissabon	16,85
Wien	10,10
St. Petersburg	10,10
Warschau	10,10
Odessa	10,10
Constantinopel	10,10
Bombay	10,10
Calcutta	10,10
Singapur	10,10
Batavia	10,10
Sourabaya	10,10
Manila	10,10
Cebu	10,10
Yokohama	10,10
Kobe	10,10
Shanghai	10,10
Hankow	10,10
Peking	10,10
Tientsin	10,10
Harbin	10,10
Wladiwostok	10,10
Port-au-Prince	10,10
Sancti Spiritus	10,10
Sancti Augustini	10,10
Sancti Caroli	10,10
Sancti Joannis	10,10
Sancti Martini	10,10
Sancti Petri	10,10
Sancti Pauli	10,10
Sancti Stephani	10,10
Sancti Thome	10,10
Sancti Vincenti	10,10
Sancti Zofiae	10,10
Sancti Agathe	10,10
Sancti Barbara	10,10
Sancti Brigide	10,10
Sancti Katherina	10,10
Sancti Margarethe	10,10
Sancti Natasie	10,10
Sancti Ursula	10,10
Sancti Veronika	10,10
Sancti Eusebia	10,10
Sancti Genoveva	10,10
Sancti Lucia	10,10
Sancti Margarethe	10,10
Sancti Rosalia	10,10
Sancti Scholastika	10,10
Sancti Ursula	10,10
Sancti Veronika	10,10
Sancti Eusebia	10,10
Sancti Genoveva	10,10
Sancti Lucia	10,10
Sancti Margarethe	10,10
Sancti Rosalia	10,10
Sancti Scholastika	10,10
Sancti Ursula	10,10
Sancti Veronika	10,10
Sancti Eusebia	10,10
Sancti Genoveva	10,10
Sancti Lucia	10,10
Sancti Margarethe	10,10
Sancti Rosalia	10,10
Sancti Scholastika	10,10
Sancti Ursula	10,10
Sancti Veronika	10,10
Sancti Eusebia	10,10
Sancti Genoveva	10,10
Sancti Lucia	10,10
Sancti Margarethe	10,10
Sancti Rosalia	10,10
Sancti Scholastika	10,10
Sancti Ursula	10,10
Sancti Veronika	10,10
Sancti Eusebia	10,10
Sancti Genoveva	10,10
Sancti Lucia	10,10
Sancti Margarethe	10,10
Sancti Rosalia	10,10
Sancti Scholastika	10,10
Sancti Ursula	10,10
Sancti Veronika	10,10
Sancti Eusebia	10,10
Sancti Genoveva	10,10
Sancti Lucia	10,10
Sancti Margarethe	10,10
Sancti Rosalia	10,10
Sancti Scholastika	10,10
Sancti Ursula	10,10
Sancti Veronika	10,10
Sancti Eusebia	10,10
Sancti Genoveva	10,10
Sancti Lucia	10,10
Sancti Margarethe	10,10
Sancti Rosalia	10,10
Sancti Scholastika	10,10
Sancti Ursula	10,10
Sancti Veronika	10,10
Sancti Eusebia	10,10
Sancti Genoveva	10,10
Sancti Lucia	10,10
Sancti Margarethe	10,10
Sancti Rosalia	10,10
Sancti Scholastika	10,10
Sancti Ursula	10,10
Sancti Veronika	10,10
Sancti Eusebia	10,10
Sancti Genoveva	10,10
Sancti Lucia	10,10
Sancti Margarethe	10,10
Sancti Rosalia	10,10
Sancti Scholastika	10,10
Sancti Ursula	10,10
Sancti Veronika	10,10
Sancti Eusebia	10,10
Sancti Genoveva	10,10
Sancti Lucia	10,10
Sancti Margarethe	10,10
Sancti Rosalia	10,10
Sancti Scholastika	10,10
Sancti Ursula	10,10
Sancti Veronika	10,10
Sancti Eusebia	10,10
Sancti Genoveva	10,10
Sancti Lucia	10,10
Sancti Margarethe	10,10
Sancti Rosalia	10,10
Sancti Scholastika	10,10
Sancti Ursula	10,10
Sancti Veronika	10,10
Sancti Eusebia	10,10
Sancti Genoveva	10,10
Sancti Lucia	10,10
Sancti Margarethe	10,10
Sancti Rosalia	10,10
Sancti Scholastika	10,10
Sancti Ursula	10,10
Sancti Veronika	10,10
Sancti Eusebia	10,10
Sancti Genoveva	10,10
Sancti Lucia	10,10
Sancti Margarethe	10,10
Sancti Rosalia	10,10
Sancti Scholastika	10,10
Sancti Ursula	10,10
Sancti Veronika	10,10
Sancti Eusebia	10,10
Sancti Genoveva	10,10
Sancti Lucia	10,10
Sancti Margarethe	10,10
Sancti Rosalia	10,10
Sancti Scholastika	10,10
Sancti Ursula	10,10
Sancti Veronika	10,10
Sancti Eusebia	10,10
Sancti Genoveva	10,10
Sancti Lucia	10,10
Sancti Margarethe	10,10
Sancti Rosalia	10,10
Sancti Scholastika	10,10
Sancti Ursula	10,10
Sancti Veronika	10,10
Sancti Eusebia	10,10
Sancti Genoveva	10,10
Sancti Lucia	10,10
Sancti Margarethe	10,10
Sancti Rosalia	10,10
Sancti Scholastika	10,10
Sancti Ursula	10,10
Sancti Veronika	10,10
Sancti Eusebia	10,10
Sancti Genoveva	10,10
Sancti Lucia	10,10
Sancti Margarethe	10,10
Sancti Rosalia	10,10
Sancti Scholastika	10,10
Sancti Ursula	10,10
Sancti Veronika	10,10
Sancti Eusebia	10,10
Sancti Genoveva	10,10
Sancti Lucia	10,10
Sancti Margarethe	10,10
Sancti Rosalia	10,10
Sancti Scholastika	10,10
Sancti Ursula	10,10
Sancti Veronika	10,10
Sancti Eusebia	10,10
Sancti Genoveva	10,10
Sancti Lucia	10,10
Sancti Margarethe	10,10
Sancti Rosalia	10,10
Sancti Scholastika	10,10
Sancti Ursula	10,10
Sancti Veronika	10,10
Sancti Eusebia	10,10
Sancti Genoveva	10,10
Sancti Lucia	10,10
Sancti Margarethe	10,10
Sancti Rosalia	10,10
Sancti Scholastika	10,10
Sancti Ursula	10,10
Sancti Veronika	10,10
Sancti Eusebia	10,10
Sancti Genoveva	10,10
Sancti Lucia	10,10
Sancti Margarethe	10,10
Sancti Rosalia	10,10
Sancti Scholastika	10,10
Sancti Ursula	10,10
Sancti Veronika	10,10
Sancti Eusebia	10,10
Sancti Genoveva	10,10
Sancti Lucia	10,10
Sancti Margarethe	10,10
Sancti Rosalia	10,10
Sancti Scholastika	10,10
Sancti Ursula	10,10
Sancti Veronika	10,10
Sancti Eusebia	10,10
Sancti Genoveva	10,10
Sancti Lucia	10,10
Sancti Margarethe	10,10
Sancti Rosalia	10,10
Sancti Scholastika	10,10
Sancti Ursula	10,10
Sancti Veronika	10,10
Sancti Eusebia	10,10
Sancti Genoveva	10,10
Sancti Lucia	10,10
Sancti Margarethe	10,10
Sancti Rosalia	10,10
Sancti Scholastika	10,10
Sancti Ursula	10,10
Sancti Veronika	10,10
Sancti Eusebia	10,10
Sancti Genoveva	10,10
Sancti Lucia	10,10
Sancti Margarethe	10,10
Sancti Rosalia	10,10
Sancti Scholastika	10,10
Sancti Ursula	10,10
Sancti Veronika	10,10
Sancti Eusebia	10,10
Sancti Genoveva	10,10
Sancti Lucia	10,10
Sancti Margarethe	10,10
Sancti Rosalia	10,10
Sancti Scholastika	10,10
Sancti Ursula	10,10
Sancti Veronika	10,10
Sancti Eusebia	10,10
Sancti Genoveva	10,10
Sancti Lucia	10,10
Sancti Margarethe	10,10
Sancti Rosalia	10,10
Sancti Scholastika	10,10
Sancti Ursula	10,10
Sancti Veronika	10,10
Sancti Eusebia	10,10
Sancti Genoveva	10,10
Sancti Lucia	10,10
Sancti Margarethe	10,10
Sancti Rosalia	10,10
Sancti Scholastika	10,10
Sancti Ursula	10,10
Sancti Veronika	10,10
Sancti Eusebia	10,10
Sancti Genoveva	10,10
Sancti Lucia	10,10
Sancti Margarethe	10,10
Sancti Rosalia	10,10
Sancti Scholastika	10,10
Sancti Ursula	10,10
Sancti Veronika	10,10
Sancti Eusebia	10,10
Sancti Genoveva	10,10
Sancti Lucia	10,10
Sancti Margarethe	10,10
Sancti Rosalia	10,10
Sancti Scholastika	10,10
Sancti Ursula	10,10
Sancti Veronika	10,10
Sancti Eusebia	10,10
Sancti Genoveva	

Provinz Sachsen und Umgebung.

Kreistag des Saalkreises.

Der Kreistag des Saalkreises trat am Freitag, den 29. März unter dem Vorsitz des Herrn Landrats von Krojgk zu der üblichen Frühjahrssitzung zusammen. Zur Verhandlung stand im wesentlichen nur der Kreis- haushaltsvoranschlag für 1912, aus welchem folgendes hervorzuheben ist: An Kreissteuern soll trotz der Er- höhung der Provinzialsteuern auf 15 Prozent, durch welche gegenüber dem letzten Etat ein Mehrbedarf von 32 263 Mk. bedingt wird, nur der vorjährige Satz von 80 Prozent Zuschlag zur Einkommensteuer, Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer sowie 100 Prozent der Betriebssteuer er- hoben werden, wodurch ein Betrag von 265 821 Mk. aufkommt. An Einnahmen und u. a. ferner noch aus der Schaftkassensteuer und dem Anteil des Kreises an der Wertungsmachsteuer je 8000 Mk., Zinsen von Kapitalien 6953 Mk., Jagdgebühren 7716 Mk., Ueberträge der Spar- kasse 135 796 Mk. Unter den Ausgaben sind hervor- zuziehen 28 567 Mk. zur Verzinsung und Tilgung der Kreisschuld, 130 885 Mk. Provinzialabgaben, 28 342 Mk. zur Unterhaltung von Geisteskranken, Blinden, Taubstummen und Siedeln in Provinzialanstalten, 142 076 Mk. für die Unterhaltung der Kreishausen und 43 500 Mk. zur Unterhaltung des Gemein- weges. Für wohltätige Zwecke wurden be- willigt: 500 Mk. an die Arbeiterkolonie Seyda, 4200 Mk. an den Vaterländischen Frauenverein des Saalkreises als Beihilfe zur Unterhaltung der Gemein- deanstalten, 1700 Mk. an den Verein zur Be- friedigung der Schulpflichtigen, 1000 Mk. für Unter- bringung erholungsbedürftiger Kinder in Bad Elmer und in der Waldverhütung bei Dösa, 600 Mk. Beihilfe für verschiedene Kleinkinderheime, 500 Mk. Beihilfe an den Vaterländischen Frauenverein zur Einrichtung von Hausaufsichtungen, endlich je 1000 Mk. zur Unterhaltung der Jugendpflege- bestrebungen und zur Bekämpfung der Säug- lingssterblichkeit. Zur Bewährung von Unter- stützungen von alten Kriegern und deren Witwen wurden wieder 7000 Mark bewilligt; die Unter- stützungen gelangen alljährlich am 22. März als am Ge- burtstage Kaiser Wilhelms I. zur Auszahlung. Nachdem der Haushaltsvoranschlag mit 488 000 Mk. in Ein- nahme und Ausgabe festgesetzt war, wurden noch die Wahlen für das Schulausschuss für die Willkür- und Ergänzungsschulen für die Einkommensteuer- Veranlagungskommission vorgenommen, und zwar wurden als Mitglieder des Ausschusses die Herren Deponierat Hübbe-Kaltenmark, Gutsbesitzer Siedert- Trebitz, Rentier-Strickelmann, als Stellvertreter die Herren Gutsbesitzer Jörn-Golbitz, Schnapperle-Siedelmann und Weil-Gräbers, als Mitglieder der Veranlagungs- kommission die Herren Gutsbesitzer Siedert-Trebitz, Reinhardt-Göbel und der Dampfzuckerwerksbesitzer Müttig-Könnern, als Stellvertreter die Herren Deponierat Hübbe-Kaltenmark, Gutsbesitzer Seyfarth- Weihen und Rentier Hünne-Wettin gewählt.

Kreistag des Kreises Calbe.

Am dem 29. März zu Calbe a. S. abgehaltenen Kreistage nahm u. a. der Regierungspräsident Weisbach teil. Der Vorsitzende, Landrat Köhler, gedachte vor Eintritt in die Verhandlungen des verstorbenen Amtsrates Dr. Karl Wennecke-Mihlenstein. Darauf wurden die Kreis- rechnungen für 1910 festgestellt. Der Vorsitzende gab eine all- gemeine Darstellung der gegenwärtigen Lage der Kreis- Kommunalverwaltung. Zu Ziel 8, Nr. 22, begründete der Vor- sitzende den zur Förderung der Jugendpflege eingestellten Betrag von 1200 Mark und bat, die Jugendpflege auch sonst zu unterstützen und zu fördern. Die vom Abgeordneten Allen- dorfz-Gröb-Salge gegebene Anregung, in Verbindung mit einer zwischen den Stationen Einziehe und Saßeb anzuliegenden

Ladezelle den Weg von der Kreischauffee Calbe-Mien nach Trebitz als Kreischauffee auszubauen, soll in Erwägung gezogen werden. Ein Antrag zu dem Betrage mit der Continental- Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft wegen Benutzung von Kreischauffeen zur Anlage und zum Betriebe der elektrischen Straßenbahn Calbe-Furze-Verderburg wurde genehmigt. Sodann wurden die Wahlen der Mitglieder der Schulausschuss zur Willkür- und Ergänzung vorgenommen. Der Abgeordnete Erster Bürger- meister Schumannburg-Schönebeck wurde zum Kreisbevoll- mächtigten gewählt. Zum Mitgliede des Kreisbauschusses wurde Ab- geordneter Dr. Herbert Wennecke-Staßfurt gewählt.

Kreistag des Kreises Stendal.

In Stendal fand am 29. März unter dem Vorsitz des Landrats von Wisnara ein Kreistag des Landkreises Stendal statt. Der Kreistag bewilligte für die Errichtung eines Denkmalis des Kurfürsten Friedrich I. in der alten Hofenkolonnenstadt Tangermünde a. E. 1500 Mark. Ferner erklärte sich der Kreistag einverstanden mit der Bewilligung von 1000 Mark für die Unterhaltung der Jugendpflege. Der für das bevorstehende Bedienungsaufgebot des Haushalts- plan der Kreis-Kommunalverwaltung wurde genehmigt. Ein- nahmen und Ausgaben schlossen sich mit 388 000 Mark ab.

Die Provinzial-Landesheilanstalt Pfafferohe.

Die Landesheilanstalt Pfafferohe bei Walsleben i. L., ein- wecheltiger Gebäudekomplex, geht der Vollendung entgegen. Schon am 1. Oktober dieses Jahres soll ein Teil der Anstalt in Be- trieb genommen werden. Einfließende Anordnungen durch preussische und sächsische Gerichte bedingt, sind während des Baues am ursprünglichen Plan vorgenommen worden. Es sind im Auf- bau ausgeführt das Verwaltungsgelände, die Lagerräume und Auf- nahme- und Liebergangshaus. Daran schließen sich die beiden Pflegehäuser für Frauen und Männer und die Unterab- teilungen. Es sollen vier Erweiterungsbauten folgen, die ursprüng- lich nicht vorgesehen waren. Ferner folgen das Geschlechts- haus, das Pensionärinnen. Den Mittelpunkt des Pflegehofes wird die Kirche bilden. Einem großen Raum wird die Gärtnerei einnehmen. Vollerend sind die eigentlichen Krankenabteilungen und die unbedingt notwendigen Nebengebäude, sowie die Säugler für Verze, Besen und die Wasch- und Speiseküche und ein Wohn- haus für vier Beamte. Begonnen ist mit dem Bau des Maschinen- hauses. Fertiggestellt sind ferner das Wägen-, die gärtnerischen und die Entnahmestellenanlagen. Im Jahre 1912 wird die Anstalt mit 175 Männern und 175 Frauen belegt. Im Jahre 1913 steigt die Zahl zu gleichen Teilen auf 500. Im Jahre 1912 werden 7 Beamte für die erste, 11 für die zweite und 76 für die dritte Klasse, im Jahre 1913 weitere 9, 11 und 102 angestellt. Auf vier Klassen soll ein Beamter kommen. Zunächst sollen für die Be- legung Kranke des Geschlechts in Betracht kommen. Der Haus- haltungsplan für 1912 schließt in Einnahme und Ausgabe ab mit 100 200 Mk., der für 1913 mit 376 600 Mk.

Das thüringische Oberverwaltungsgericht.

Das thüringische Oberverwaltungsgericht in Jena wird neueren Bestimmungen zufolge am 1. Oktober ins Leben treten.

Jubiläum des Harzklub.

Auf ein 25-jähriges Bestehen kann am heutigen 1. April der Harzklub-Bezirksverein Bernigerode zurückblicken, der am 1. April 1887 von 14 Herren gegründet wurde und heute 563 Mitglieder, darunter 100 auswärtige, zählt. 35 Herren können die 25-jährigen Mitglieder-Jubiläum feiern. Der illustrierten Festschrift, welche Mittelstückler-Gräber besitzt, hat ent- nommen wir, daß in dem vorletzten Vierteljahrhundert 44 000 Mark im Interesse des Harzes verausgabt sind, darunter über 9000 Mark Beiträge an die Zentralkasse, 7000 Mark für Wegebau, 6300 Mark für Wegebegradigung, 4500 Mark für Schuhhütten und ihre Erhaltung, 3800 Mark für Belegbarmschneidung von Kluppen. Die Festschrift des Jubiläums — als Auszug zum Brauch gewidmet — findet am 20. April im Schützenhauslande zu Bernigerode statt.

Prähistorische Funde bei Jena.

Neue eines reifen Mannes sind, wie das „Jenaer Volksblatt“ berichtet, in einer Kiesgrube bei Schöps von dort beschäftigten Arbeitern gefunden worden. Einen Stofsgahn von flachlicher Länge und Stärke unversehrt zu bergen, gelang leider nicht; er zerfiel in einzelne Stücke. Dagegen ist es gelungen, vier tiefe Badenröhre aus dem Erdreich herauszuschälen.

Unfälle-Chronik.

Auf dem Gelände der Gasanstalt in Gotha wurde der Geschäftsführer Zeffel, als er die Pferde mit einem Stock an- trieb, von einem der Tiere so heftig an die Brust gefaßt, daß er umfiel und nach etwa einer halben Stunde starb. Der Verunglückte hinterließ eine Frau und mehrere Kinder. In Duderstadt wollte ein Fischer aus Nordhausen, Vater von 5 Kindern, Jentez ersehen. Der Unglückliche stürzte ab und erlitt einen doppelten Schädelbruch, dessen Folgen er- folg.

K. Bitterfeld, 1. April. (Verjährung.) Wir berich- tigen kürzlich, daß in Gamburg ein Schüler von 1,80 Meter Höhe als „größter konfirmierter Deutschlands“ eingetragt worden sei. Nun hier ist nun zu melden, daß der Unterfeldbannermann Rudolph der hiesigen Oberkreiskasse, der gelitten in seinem Heimatort Gräfenhainichen eingetragt wurde, die stattliche Höhe von 1,88 Meter aufweist. Wahrscheinlich ist dies Deutschlands größter Konfirmierter. — Das in der Nähe des Bahnhofs liegende Bedersche Hotel ist im Inanspruchverleierungs- termin in den Besitz des Oberleiters Herrn. Richter von hier übergegangen.

W. Bärenberg, 31. März. (Elektrische Lieberland- genrate.) Das hiesige fiskalische Elektrizitätsamt verlorzt jetzt neben Bärenberg noch die Maschinenstation Bärenberg, Ger- beltha und Werburg mit Elektrizität. Reparaturen werden Verhandlungen mit den Herren Benno Tollwitz, Leubitz, Nagwitz, Kauer, Jülich und Ueberbeck gepflogen, um sie an das Wert anzuknüpfen. Es wird bestimmt erwartet, daß der Anschluß zustande kommt.

Wernigerode, 31. März. (Wurde Frühling.) Der durch seinen 1802 bis 1850 durchgeführten Schloßbau seinen Namen bekannte hiesige Schlossbauherr Herr Frühling ist nach mehr als 50-jähriger Tätigkeit in Braunschweig gestorben. Erst vor drei Wochen war er dorthin übergeleitet.

W. Erfurt, 31. März. (Ein Bankhaus in Konfurt.) Heber das Vermögen des hiesigen Bankhauses Lamn u. Bömer ist jetzt gelistet das Bankbuchverfahren eröffnet worden. 2. Erfurt, 31. März. (Neuau der Eisenbahn- (Eisenbahn.) Wie schon berichtet, war eine Verstärkung der Eisenbahnlinie über die Elbe geplant. Bei näherer Unternehmung hat sich aber herausgestellt, daß ein Neubau nicht teuer kommt, und so ist dieser Beschloß worden. Die Bauten sind mit insgesamt 400 000 Mark vom Landtag schon bewilligt worden. Um die Eisenbahnlinie während der Bauzeit nicht zu stören, wird der neue Teil über der Elbe ohne Zufuhren jedes Weiches auf der alten aufgebaut und das alte Material dann entfernt. Die Bauzeit ist bis zum 15. August veranschlagt.

Salswehel, 31. März. (Die Landmiete- schule.) Die im obgenannten Schuljahr von 269 Schülern in 7 Klassen besetzt. 15 Schüler erzielten das Zeugnis für den ein- jährigen Dienst. In allen Schulhaus, dessen Bau 450 000 Mk. gekostet hat, ist jetzt in allen Teilen vollendet. Es ist auf dem Schulgrundstück ein Schulgarten und auf den städtischen Mieten- feldern ein Versuchsfeld eingerichtet worden.

Desau, 1. April. (Schulleiterwechsel.) — Staat- liche Schulleiter.) Der Leiter des höheren Schulwesens in Anhalt, Schulrat Professor Dr. Ballin in Desau, ist auf sein Ansuchen unter Verleihung des Titels Geheimrat Schulrat in den Ruhestand versetzt worden. In seine Stelle tritt Gymnasial- direktor Dr. Baumel in Wittenberg, der zum Schulrat und hiesigen Mitglied der Provinzialregierung, Abteilung für das Schulwesen, ernannt worden ist. — Mit dem heutigen Tage sind für das Bezugsjahr Anhalt in Desau und Werburg stantliche Schulleiter ernannt worden.

W. Jena, 31. März. (Verkehrsverbesserung.) Vom 1. Juli d. J. ab soll zwischen Jena und Kranich- feld über Stedlitz eine Automobilsperverbindung mit Ver- leinzerbetriebe eingerichtet werden.

(Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.)

Kein Gichtler versäume

eine häusliche Trankur mit 16425
● Asmannshäuser natürlichem Gichtwasser. ●
Rein natürl. Füllung, mit nat. Kohlensäure anreicherter.
Broschüre mit Heilberichten u. Arzt-Gutachten frei.
Brennverwalter Gichtbad Asmannshausen a. Rhön.
Depot für Halle a. S.: Helmholdt & Co. Tel. 94.

Unsere Frühjahrs-Neuheiten

KLEIDERSTOFFE

Gesetzt, geschützt.

sind unerreich in Auswahl, Preiswürdigkeit und Solidität.

Voile - Bordüren, Mousseline - Bordüren,
Solienne - Bordüren, Wollbatist, Popeline,
Marquissette, Voile, Solienne, Wollmousseline,
Voiledruck, Kostümstoffe, Blumenstoffe.

A. Huth & Co.
Gr. Steinstrasse 86/87. HALLE a. S. Marktplatz 21.

